#### SFZ Landshut-Stadt Martina seidl, SoLin.

Schuljahr

#### Förderplan

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name:  **Maria Musterfrau** | Geburtsdatum:  **4.7.1994** | Klasse (Jahrgangsstufe/ Schulbesuchsjahr) 5/6 |

|  |  |
| --- | --- |
|  | |
| **Bereiche** | Stärken/ Vorlieben |
| Deutsch Sachfächer  Arbeitsverhalten  Sozialverhalten  Hobbys | hohe schulische Motivation in den Fächern Deutsch und Englisch, angemessenes Lesevermögen bei guter Sinnentnahme des allgemeinen Kontextes und im Detail  Interesse an Sachthemen, gute Merkfähigkeit, Allgemeinwissen zu einzelnen Themen  Fleiß und Leistungsbereitschaft für schulische Inhalte, ehrgeizig, anstrengungsbereit auch beim Nach-lernen fehlender Themen, z.B. in Englisch  Freundinnen treffen, tanzen, lesen, Familie! |
|  |  |
| **Bereiche** | Besonderheiten/ Förderbedürfnisse |
| Deutsch Mathematik  Emotionalität | Hohe Förderbedürfnisse in der Rechtschreibung, vor allem in der Doppelung, Groß- und Kleinschreibung  Förderbedürfnisse in der Orientierung im Zahlenraum, die Rechenverfahren der Multiplikation und Division sind nur z.T. automatisiert, Einmaleins!  Maria wirkt selbstbewusst und ausgeglichen. Sie weiß genau, was sie will und möchte dies auch erreichen. Die Schülerin hat sich gut in die neue Klasse eingelebt. |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Trimester** | **Förderschwerpunkte/ - maßnahmen** | | **Erfolg/ Bemerkungen** |
| **I.**  eigene Förderziele | Deutsch  Mathematik  Verhalten | Ich will meine Hefteinträge schöner erledigen.  Ich will das Einmaleins besser können.  Ich will nicht mehr streiten. | |
| **I.** | **Deutsch:** Beachtung besonderer Rechtschreibfälle, Wiederholung der Wortarten und deren Schreibweise, Nachschlagetechnik beim kreativen Schreiben  **Mathematik:** 🡪äußere Differenzierung: Fördergruppe I (Frau H. ) Wiederholung des ZR 1.000, Grundrechenarten, v.a. der Subtraktion und Division  **Arbeitsverhalten:** Tipps zur Organisation des Arbeitens, Erleichterung des Lernens durch Übersicht und Ordnung bei der Heftgestaltung | | 🡪 weiter üben  🡪 kreative Geschichten  🡪 passende Differenzierung!  🡪 Fortführung: Lernen lernen |
| **II.**  eigene Förderziele | Deutsch  Mathematik  Verhalten | Ich will meine Hefteinträge noch schöner gestalten.  Ich will das Einmaleins schneller können.  Ich will nicht mehr so viel im Unterricht schwätzen. | |
| **II.** | **Deutsch:** Anbahnung von Rechtschreibstrategien, Beachtung besonderer Rechtschreibfälle, Fortführung der Nachschlagetechnik  **Mathematik:** 🡪äußere Differenzierung: Fördergruppe I (Frau H.) Aufbau des ZR 10.000, schriftliche Rechenverfahren, v.a. der Subtraktion und Division  **Arbeitsverhalten:** 🡪offene Unterrichtsformen: Aktivität und Selbstverantwortung der Schüler, Tipps zum Lernen lernen, realistische Selbsteinschätzung | | 🡪 Fortführende Übung besonderer Rechtschreibfälle  🡪 passende Differenzierung!  🡪 Einmaleins üben!  🡪 gute Fortschritte im Kontext der Wochenplanarbeit |
| **III.**  eigene Förderziele | Deutsch  Mathematik  Verhalten | Ich will meine Hefteinträge noch schöner und übersichtlicher gestalten.  Ich will das Einmaleins und das Geteiltrechnen besser und schneller können.  Ich will im Unterricht besser aufpassen und weniger schwätzen. | |
| **III.** | **Deutsch:** Bedeutung der ordentlichen und übersichtlichen Gestaltung von Hefteinträgen zur Vermeidung von Flüchtigkeitsfehlern und zur strukturierten Vorbereitung auf schriftliche Lernzielkontrollen, aktive Mitarbeit im Unterricht!  **Mathematik:** 🡪 Fördergruppe I (Frau H.) ZR 10.000: Orientierung und schriftliche Rechenverfahren (besonders: Division und Multiplikation), Geometrie: Rechtecke und Quadrate: Zeichnen und Berechnung von Umfang und Inhalt  **Sozial- und Arbeitsverhalten:** Weitere Bestärkung in der fleißigen Vorbereitung auf Lernzielkontrollen, kontinuierlich Leistungsfortschritte verdeutlichen! | | 🡪 Fortführung: Übersichtlichkeit der Hefteinträge   * aktive Mitarbeit verbessert!   🡪 passende Differenzierung!  🡪 Fortführung der schriftlichen Multiplikation und Division!  🡪 gute Fortschritte in der Selbstreflexion ihres Arbeitens |

#### SFZ Landshut-Stadt Martina seidl, SoLin.

Schuljahr:

#### Förderplan

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name:  **Max Mustermann** | Geburtsdatum:  **10.12.1993** | Klasse (Jahrgangsstufe/ Schulbesuchsjahr) 5/6 |

|  |  |
| --- | --- |
|  | |
| **Bereiche** | Stärken/ Vorlieben |
| Deutsch Mathematik  Arbeitsverhalten  Hobbys | Flüssiges und betontes Lesen bei guter Sinnentnahme, hohe Kreativität und guter sprachlicher Ausdruck beim Verfassen eigener Geschichten  sehr gute Zahlenraumorientierung, schriftliche Rechenverfahren der Addition, Subtraktion und Multiplikation gesichert, motiviert  sehr kommunikativ und kooperativ in verschiedenen Sozialformen, kann gute Beiträge im Unterricht liefern  Freunde treffen, schwimmen, lesen, Rad fahren, Basketball, Fußball |
|  |  |
| **Bereiche** | Besonderheiten/ Förderbedürfnisse |
| Deutsch Arbeitsverhalten  Sozialverhalten  Emotionalität | hohe Förderbedürfnisse in der Rechtschreibung, vor allem in der Lautunterscheidung, Groß- und Kleinschreibung, Doppelung 🡪 anerkannte Lese- Rechtschreibschwäche  hohe Förderbedürfnisse im sozial- emotionalen Bereich; Konzentration stark abhängig von Kontinuität der Tabletteneinnahme, Provokationen (auch körperlicher Art) gegenüber Mitschülern, Konfliktlösung! mangelnde Anstrengungsbereitschaft bei der Vorbereitung auf Lernzielkontrollen  Max zeigt sich z.T. recht herablassend den Mitschülern gegenüber, kann aber auch sehr hilfsbereit sein. |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Trimester** | **Förderschwerpunkte/ - maßnahmen** | | **Erfolg/ Bemerkungen** |
| **I.**  eigene Förderziele | Deutsch  Mathematik  Verhalten | Ich möchte im Schreiben besser und schneller sein.  Ich will die schriftlichen Geteiltaufgaben besser können.  Ich möchte die Mädchen weniger ärgern. | |
| **I.** | **Deutsch:** Fortführung der Nachschlagetechnik, Rechtschreibstrategien, Betonung des lauttreuen Schreibens unter Beachtung besonderer Rechtschreibfälle  **Mathematik:** 🡪äußere Differenzierung: Fördergruppe III (Frau Sch.) Wiederholung des ZR 100.000, schriftliche Rechenverfahren, v.a. Division  **Sozial- und Arbeitsverhalten:** Selbstbeherrschung, szenische Spiele zur konstruktiven Konfliktlösung; klare Strukturen und Rituale in der Klassengemeinschaft, Bedeutung der Partnerarbeit in der Wochenplanarbeit | | 🡪 weiter üben  🡪 passende Differenzierungs-gruppe  🡪 Kontinuität der Tabletten-einnahme, Konfliktlösung weiter Schwerpunkt |
| **II.**  eigene Förderziele | Deutsch  Mathematik  Verhalten | Ich möchte im Rechtschreiben ordentlicher werden.  Ich möchte schneller und besser in Mathe werden.  Ich möchte mich bei Fachlehrern besser benehmen. | |
| **II.** | **Deutsch:** Fortführung des lauttreuen Schreibens unter Beachtung besonderer Rechtschreibfälle, Übung der Nachschlagetechnik in versch. Wörterbüchern  **Mathematik:** 🡪 Fördergruppe III (Frau Sch.) Orientierung im ZR 1.000.000, schriftliche Rechenverfahren (Multiplikation, Division), Aufbau von Rechenstrategien, Durchhaltevermögen bei schwierigen Inhalten  **Sozial- und Arbeitsverhalten:** Fortführung der konstruktiven Konfliktlösung; Reflexion des eigenen Verhaltens, positive Verstärkung bei Regeleinhaltung | | 🡪 Fortführung der Nach-schlagetechnik  🡪 vermehrte Anstrengungs-bereitschaft fordern  🡪 Aufbau von Erfolgszuversicht für Wechsel an Hauptschule |
| **III.**  eigene Förderziele | Deutsch  Mathematik  Verhalten | Ich möchte bessere Geschichten schreiben.  Ich möchte versuchen, in die beste Mathegruppe zu kommen.  Ich möchte mich in der Pause besser benehmen. | |
| **III.** | **Deutsch:** Beachtung besonderer Rechtschreibfälle im Kontext der Arbeit in der Schreibwerkstatt (Entwurf, Überarbeitung, Präsentation), Nachschlagetechnik  **Mathematik:** 🡪 Fördergruppe III (Frau Sch.) Orientierung und schriftliche Rechenverfahren im ZR 1.000.000, Erweitern und Kürzen von Brüchen, Addition und Subtraktion gleichnamiger Brüche und Dezimalbrüche  **Sozial- und Arbeitsverhalten:** Vertrauensbildende Maßnahmen, gemeinsam mit Frau R., zur Erleichterung des schulischen Wechsels, Sozialverhalten! | | 🡪 Fortführung des kreativen Schreibens (v.a. Präsentation)  🡪 Steigerung der Motivation  🡪 Erhalt von Erfolgszuversicht und Selbstvertrauen in eigene Leistungsfähigkeit |

für Max Muster

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Name:  **Max Muster** | Geburtsdatum:  **16.08.92** | Klasse / Schulbesuchsjahr:  **7 / 7** | Erziehungsberechtigte:  **Stadtjugendamt München** |

|  |  |
| --- | --- |
| **Besonderheiten** | |
| **Geschwister**  **Krankheiten**  **Schullaufbahn**  **Wohnsitz** | * 2 Halbgeschwister, die bei der Mutter leben * 08/99 Ursulinen GS * 01/02 SFZ Landshut Stadt (GHS) * Caritas Kinderheim |

|  |  |
| --- | --- |
| **Stärken / Vorlieben** | |
| Arbeits- und Sozialverhalten  **Hobbys** | * gute Selbstorganisation (bei Interesse) * großes Allgemeinwissen * umfangreicher aktiver und passiver Wortschatz * Fischen * Rudern |

|  |
| --- |
| Außerschulische Institutionen / Sonstige Bemerkungen |
| * Max lebt im Vinzenzheim. Der Kontakt mit den Erziehern der Benediktgruppe ist intensiv, die Ideen und Maßnahmen zu Max Erziehung werden meist von Schule und Heim gemeinsam getragen. Hinzu kommen Vorschläge der heiminternen Psychologen und Sozialpädagogen. * Eine Untersuchung auf Legasthenie durch den Psychologen hat diesen Verdacht nicht bestätigt. * Da Max Verhalten in diesem Schuljahr stark an Aggressivität gegenüber Dingen aber auch Personen zugenommen hat, ist mit ihm ein strenger Verhaltensvertrag geschlossen worden, und er ist seit März in Behandlung von Dr. L. (Psychiater). |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Förderschwerpunkte** | | | |
| **Trimester** | **Förderbedarf** | Maßnahmen | **Bewertung** |
| I  Halbjahr | * Richtiges Abschreiben von Hefteinträgen | * konkrete Vorgaben zu den Fehlerzahlen * Fehlerhafte Wörter werden verbessert * Abschreibtraining in der Wochenplanarbeit | * Erfolge abhängig von der Motivation * z. T. wenige Fehler und tolle Schrift |
| * Sichern der Rechenoperationen mit Dezimalbrüchen | * Differenzierungsgruppe 4 * Schwerpunkt in der Wochenplanarbeit | * gute, kurzfristige Fortschritte * schwankende Motivation und Anstrengungsbereitschaft |
| * Anwenden von Strategien zur Konfliktlösung | * konkrete Verhaltensregeln * Vertrag für Störungen im Unterricht * Mglk. des Rückzugs in den Nebenraum | * starke Zunahme an aggressivem Verhalten gegen Dinge und Personen |
| II  Halbjahr | * Regelmäßiges und vollständiges Erledigen der Hausaufgaben | * Benotung der Hausaufgaben * Kontrollieren des Aufschreibens der Hausaufgaben | * deutliche Verbesserung in der Ausführung der HA * unregelmäßige, unvollständige HA vor allem in Mathematik |
| * Einhalten der Regeln, die in der Schule gelten | * strenge Verhaltensregeln und Konsequenzen * enge Zusammenarbeit mit dem Heim * Einzelförderung bei Frau Hartmann | * gute Erfolge bei der Einzelförderung (wird von A. inzwischen gern angenommen) * bei konsequenter Verstärkung relativ gute Einhaltung der Regeln |
|  |  |  |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Ziele der Schüler** | Sprachlicher Bereich/Arbeitsverhalten | Mathematischer Bereich | Sozialer Bereich |
| IHalbjahr | Ich möchte richtig abschreiben. | Ich möchte die Dezimalbrüche beherrschen. | Ich möchte in Streitsituationen einfach gehen. |
| II  Halbjahr | Ich möchte regelmäßig und vollständig meine Hausaufgaben erledigen |  | Ich möchte mich in der Schule an die geltenden Regeln halten. |

|  |  |
| --- | --- |
| Datum: 01.07.06 | Unterschrift der Lehrkraft: |